



---

**Einwohnerrat**

---

---

**Protokoll**

---

---

*vom*

---

*22. September 2021*

---

**BESCHLUSS-PROTOKOLL**

**Sitzung** des Einwohnerrates Herisau  
vom 22. September 2021

---

**Anwesend:** 25 Mitglieder des Einwohnerrates  
6 Mitglieder des Gemeinderates

**Abwesend:** Einwohnerrätin Nadja Bänziger  
Einwohnerrätin Celia Hubmann  
Einwohnerrat Franz Rechsteiner  
Einwohnerrat Ruedi Roth  
Einwohnerrätin Silvia Taisch Dudli  
Einwohnerrat Dominik Zeller

Gemeinderätin Sandra Nater

---

**Vorsitz:** Einwohnerratspräsidentin Karin Jung

**Protokoll:** Gemeindeschreiber Thomas Baumgartner  
Gemeindeschreiber-Stellvertreter Mathias Schneider

---

**Beginn:** 17.00 Uhr

**Schluss:** 19.58 Uhr

---



## **Inhaltsverzeichnis**

- 06 Eröffnung der Sitzung durch die Präsidentin
- 07 Schule Herisau, Einführung "Herisauer Rahmen" im Zyklus 2; Genehmigung neue jährlich wiederkehrende Ausgabe
- 08 Einrichtung einer Wertstoffsammelstelle auf dem Grundstück Chammerholz, Parzelle Nr. 3967, Verpflichtungskredit über Fr. 2'700'000; Genehmigung
- 09 Neugestaltung und Sanierung Obstmarkt und Platz, Erarbeitung eines Vorprojektes Plus, Verpflichtungskredit über brutto Fr. 527'000; Genehmigung
- 10 Fragestunde
- 11 Gemeindeordnung (SRV 11), Totalrevision – Einsetzung einer besonderen parlamentarischen Kommission - Wahl



### Eröffnung der Sitzung durch die Präsidentin

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden zur Sitzung und leitet mit folgenden Worten ein:

*„Kennen Sie die deutsche Stadt «Bruchsal» in der Nähe von Karlsruhe in die Region Rhein-Neckar? Nein?“*

*Ich muss gestehen – ich kenne die Stadt auch nicht persönlich. Aber die Entwicklung von Bruchsal ist eindrücklich: 2009 hat das wichtigste Kaufhaus in der Innenstadt von Bruchsal geschlossen, einer privaten Universität war das Geld ausgegangen und kurz darauf hat Nokia-Siemens völlig unerwartet und trotz bestehender Standortsicherungsverträge sein Werk geschlossen und damit gingen rund 7'000 Arbeitsplätze verloren. Dadurch ist der Stadt auf einen Schlag die Hälfte der Steuereinnahmen weggebrochen und 10'000 Quadratmeter Gewerbefläche mitten in der Stadt standen leer.*

*In dieser Situation wäre es wohl ein Leichtes gewesen, wenn die Stadt für die freistehende Industriebranche eine grosse Spedition oder ein Logistikunternehmen angeworben hätte. Die Stadt hat sich aber bewusst auf eine nachhaltigere Ansiedlung und die Anwerbung von Start-ups und wertschöpfungsintensive Unternehmen konzentriert.*

*Heute hat neben dem grössten Spargelmarkt Europas beispielsweise das mit 100 Millionen Euro finanzierte Flugtaxi-Start-up Volocopter oder das Forschungsprojekt für urbane und autonome Güterlogistik efeuCampus den Sitz in Bruchsal.*

*Eine solche Erfolgsgeschichte würde ich mir auch für Herisau wünschen! Glücklicherweise müssen wir nicht den Verlust tausender Arbeitsplätze verdauen, aber die Chance für die Ansiedlung von zukunftssträchtigen und wertschöpfungsintensiven Unternehmen mit interessanten Arbeitsplätzen haben wir mit dem vielversprechenden Industrieareal «Nordhalde» ebenfalls. Es ist zu hoffen und deshalb alles daran zu setzen, dass sich dieses Areal zu einem «Zukunftsjoker» für Herisau entwickelt.*

*Auf die Frage, welche Erfolgsformeln es braucht, antwortete die Oberbürgermeisterin von Bruchsal, dass es Vertrauen und ein Miteinander braucht und dass eine Geschäftsführerin oder ein CEO sie auch mal an einem Sonntag anrufen könne. Ich bin überzeugt, diese Trümpfe hat auch Herisau zu bieten!“*

Damit erklärt sie die Sitzung als eröffnet.



### **Feststellung der Präsenz**

Entschuldigt haben sich für die heutige Sitzung die Einwohnerrätinnen Nadja Bänziger, Celia Hubmann und Silvia Taisch Dudli sowie die Einwohnerräte Franz Rechsteiner, Ruedi Roth und Dominik Zeller. Ebenfalls entschuldigt abwesend ist Gemeindevizepräsidentin Sandra Nater.

Die Präsidentin stellt die Anwesenheit von 25 Mitgliedern des Einwohnerrates fest. Das absolute Mehr beträgt 13. Die Zweidrittelsmehrheit ist 17.

Sie stellt die Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit fest.

### **Protokollgenehmigung**

An der heutigen Sitzung hat das Büro des Einwohnerrates das Protokoll der Sitzung vom 9. Juni 2021 ohne Korrekturen genehmigt.

### **Traktandenliste**

Dazu werden keine Änderungsanträge gestellt.



## Schule Herisau, Einführung "Herisauer Rahmen" im Zyklus 2

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 19. August 2021)

### Antrag

Mit Beschluss vom 6. Juli 2021 unterbreitet der Gemeinderat dem Einwohnerrat folgenden Antrag:

1. Auf die Vorlage einzutreten;
2. vom Konzept „Herisauer Rahmen“ im Zyklus 2 Kenntnis zu nehmen;
3. für die Mehrkosten des Schulmodells „Herisauer Rahmen“ im Zyklus 2 ab Kalenderjahr 2022 neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von max. Fr. 81'800 zu genehmigen;
4. festzustellen, dass dieser Beschluss gemäss Art. 22 lit. b Gemeindeordnung (SRV 11) in der abschliessenden Kompetenz des Einwohnerrates liegt.

### Eintretensfrage

#### Wortmeldungen

- Hagmann Irene, Gemeinderätin
- Frei Reto, Präsident Finanzkommission
  
- Graf Claudia, SP-Fraktion
- Weiler Susanne, Die Mitte/EVP-Fraktion
- Locher Jeannette, FDP-Fraktion
- Tanner Céline, Gewerbe/PU-Fraktion
- Hug Anita, SVP-Fraktion
  
- Peter Michel



## **Beschluss**

Eintreten ist unbestritten und damit beschlossen.

## **Detailberatung**

**Wortmeldungen** Keine

## **Abstimmung**

Ziffer 2 des gemeinderätlichen Antrages wird mit 24 Ja- zu 1 Nein-Stimmen zugestimmt.

## **Beschluss**

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Vom Konzept "Herisauer Rahmen" im Zyklus 2 wird Kenntnis genommen.
2. für die Mehrkosten des Schulmodells „Herisauer Rahmen“ im Zyklus 2 ab Kalenderjahr 2022 werden neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von max. Fr. 81'800 genehmigt;
3. es wird festgestellt, dass dieser Beschluss gemäss Art. 22 lit. b Gemeindeordnung (SRV 11) in der abschliessenden Kompetenz des Einwohnerrates liegt.



---

**Einwohnerrat**

---

---

**Protokoll**

---

---

**Nr. 8**

---

---

*vom*

---

---

*22. September 2021*

---

**Einrichtung einer Wertstoffsammelstelle auf dem Grundstück Chammerholz, Parzelle Nr. 3967, Verpflichtungskredit über Fr. 2'700'000; Genehmigung**

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 19. August 2021)

**Antrag**

Mit Beschluss vom 17. August 2021 unterbreitet der Gemeinderat dem Einwohnerrat folgenden Antrag:

1. Auf die Vorlage einzutreten;
2. für die Einrichtung einer Wertstoffsammelstelle auf dem Grundstück Chammerholz, Parzelle Nr. 3967, gesamthaft einen Verpflichtungskredit über Fr. 2'700'000 inkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung (INV000361; Wertstoffsammelstelle Chammerholz) zu bewilligen;
3. als Teil davon die Übertragung von 3'109 m<sup>2</sup> (Teilfläche Grundstück Chammerholz, Parzelle Nr. 3967) vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen im Wert von Fr. 2'077'000 zur Nutzung im öffentlichen Zweck zu genehmigen;
4. festzustellen, dass der Verpflichtungskredit für die Einrichtung einer Wertstoffsammelstelle auf dem Grundstück Chammerholz, Parzelle Nr. 3967, gestützt auf Art. 12 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (SRV 11) dem fakultativen Referendum unterliegt.

**Eintretensfrage**

**Wortmeldungen**

- Künzle Peter, Gemeinderat
- Frei Reto, Präsident Finanzkommission
  
- Hug Anita, SVP-Fraktion
- Hagmann Hans, Gewerbe/PU-Fraktion
- Fuchs André, FDP-Fraktion
- Ruprecht David, Die Mitte/EVP-Fraktion



- Kellenberger Michael, SP-Fraktion

- Künzle Peter, Gemeinderat

- Wäspi Roman

- Eugster Max, Gemeindepräsident

### **Beschluss**

Eintreten ist unbestritten und damit beschlossen.

### **Detailberatung**

**Wortmeldung** - Tanner Céline

### **Abstimmung**

Den Ziffern 1 und 2 des gemeinderätlichen Antrages wird einstimmig zugestimmt.

### **Beschluss**

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Einrichtung einer Wertstoffsammelstelle auf dem Grundstück Chammerholz, Parzelle Nr. 3967, wird gesamthaft ein Verpflichtungskredit über Fr. 2'700'000 inkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung (INV000361; Wertstoffsammelstelle Chammerholz) bewilligt;
2. als Teil davon wird die Übertragung von 3'109 m<sup>2</sup> (Teilfläche Grundstück Chammerholz, Parzelle Nr. 3967) vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen im Wert von Fr. 2'077'000 zur Nutzung im öffentlichen Zweck genehmigt;
3. es wird festgestellt, dass der Verpflichtungskredit für die Einrichtung einer Wertstoffsammelstelle auf dem Grundstück Chammerholz, Parzelle Nr. 3967, gestützt auf Art. 12 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (SRV 11) dem fakultativen Referendum unterliegt.



**Neugestaltung und Sanierung Obstmarkt und Platz, Erarbeitung eines Vorprojektes Plus, Verpflichtungskredit über brutto Fr. 527'000; Genehmigung**

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 25. August 2021)

**Antrag**

Mit Beschluss vom 17. August 2021 unterbreitet der Gemeinderat dem Einwohnerrat folgenden Antrag:

1. Auf die Vorlage einzutreten;
2. für die Erarbeitung eines Vorprojektes Plus einen Verpflichtungskredit über brutto Fr. 527'000 inkl. MwSt zu Lasten der Investitionsrechnung (INV000119; Obstmarkt und Platz Neugestaltung / Sanierung) zu bewilligen;
3. festzustellen, dass dieser Kreditbeschluss gestützt auf Art. 22 lit. b Gemeindeordnung (SRV 11) in der abschliessenden Zuständigkeit des Einwohnerrates liegt.

**Eintretensfrage**

**Wortmeldungen**

- Künzle Peter, Gemeinderat
- Frei Reto, Präsident Finanzkommission
  
- Federer Peter, SP-Fraktion
- Fröhlich Ursula, Die Mitte/EVP-Fraktion
- Baumberger Monika, FDP-Fraktion
- Wäspi Marc, Gewerbe/PU-Fraktion
- Hutter Roman, SVP-Fraktion
  
- Künzle Peter, Gemeinderat



## **Beschluss**

Eintreten ist unbestritten und damit beschlossen.

## **Detailberatung**

**Wortmeldungen** Keine

## **Abstimmung**

Ziffer 1 des gemeinderätlichen Antrages wird mit 24 Ja- zu 1 Nein-Stimmen zugestimmt.

## **Beschluss**

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Erarbeitung eines Vorprojektes Plus wird ein Verpflichtungskredit über brutto Fr. 527'000 inkl. MwSt zu Lasten der Investitionsrechnung (INV000119; Obstmarkt und Platz Neugestaltung / Sanierung) bewilligt;
2. es wird festgestellt, dass dieser Kreditbeschluss gestützt auf Art. 22 lit. b Gemeindeordnung (SRV 11) in der abschliessenden Zuständigkeit des Einwohnerrates liegt.



## Fragestunde

Gestützt auf Art. 59 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates findet einmal jährlich eine Fragestunde statt.

Die Mitglieder des Einwohnerrates hatten Gelegenheit, ihre Fragen bis 14 Tage vor der Sitzung schriftlich einzureichen. Es sind 4 Frageschreiben eingegangen.

### Schreiben 1 (Froidevaux Raphael, FDP) – Ortsplanungsrevision

*Vor 8 Jahren ist die Ortsplanungsrevision an der Urne gescheitert, obwohl der Einwohnerrat dieser im Vorfeld grossmehrheitlich zugestimmt hat. Stein des Anstosses war wohl die Einzonung des Sonnenbergs oberhalb des Freibads. Damit gelten für Herisau weiterhin der Gemeinderichtplan sowie das Baureglement, welche 1995 verabschiedet wurden. In der Regel ist eine Überprüfung nach 10 bis 15 Jahren zweckmässig. Es ist wohl unbestritten, dass die Revision der Ortsplanung deshalb dringlich ist.*

*Im Rechenschaftsbericht 2020 hat der Gemeinderat ausgeführt, dass auf Grund der grossen zeitlichen Belastung der Start der Ortsplanungsrevision erneut auf 2021 verschoben wurde.*

*Nach nun 8 Jahren stellen sich folgende Fragen, welche ich gerne an den Gemeinderat richte.*

- 1. Sind die Arbeiten für die Ortsplanungsrevision in der Zwischenzeit aufgenommen worden?*
- 2. Wie ist das grundsätzliche Vorgehen geplant und wie sieht der weitere Zeitplan aus?*
- 3. Wie stellen Sie sicher, dass die Erkenntnisse aus der verlorenen Abstimmung sowie die Entwicklungen und Veränderungen der letzten Jahre in die Überlegungen für die Ortsplanungsrevision einfließen?*

**Beantwortung** Eugster Max, Gemeindepräsident



## Schreiben 2 (Signer Urs, FDP) – Bauprojekte

*Ich habe festgestellt – auch in der Diskussion mit vielen Herisauern und Herisauerinnen –, dass wir bei unseren wichtigsten Baustellen in Herisau gar nicht auf dem neusten Stand der Dinge sind. Gerne nehme ich deshalb die Gelegenheit wahr, im Rahmen der Fragestunde folgende Fragen zu stellen:*

- 1. Können Sie uns Auskunft über den Stand der geplanten, oder sich in Umsetzung befindlichen Bauprojekte, Nordhalde, Sandbühl, Schlachthof, Werkhof Gossauerstrasse, Überbauung Casinopark, Bahnhof und SOB Viadukt (Fuss- und Fahrradweg) geben?*
- 2. Zudem stelle ich mir die Frage: Ist es dem Gemeinderat möglich und ist er bereit, vor allem den Einwohnerrat, aber auch die Einwohnerinnen und Einwohner von Herisau in diesen so wichtigen Projekten regelmässiger zu informieren?*
- 3. Wenn ja – In welchen Zeitabständen gedenken Sie dies zu tun?*
- 4. Wenn nein – Was sind die Überlegungen, bzw. was sind die Gründe dafür?*

**Beantwortung** Eugster Max, Gemeindepräsident

## Schreiben 3 (Wäspi Marc, Gewerbe/PU) – Verkehrsmanagement

*Anlässlich eines Online-Meetings stellte der Kanton St. Gallen, die Stadt St. Gallen und der Kanton Appenzell Ausserrhoden das neue Verkehrsmanagement für die Zukunft der Stadt St. Gallen und dessen Agglomerationen vor.*

*Die Stadt St. Gallen setzt bereits jetzt schon auf ein intelligentes Verkehrsmanagement und möchte dieses in Zukunft noch ausbauen und erweitern. Detektoren (Verkehrsüberwachungskameras), gesteuerte Lichtsignale und Stauräume ausserhalb der Siedlungsgebiete sollen die Einfahrt in die Stadt St. Gallen dosieren und zurückhalten, um ein Stauaufkommen auf dem Stadtgebiet zu verhindern und einen flüssigen Verkehr innerhalb der Stadt zu gewährleisten. Dafür sind an verschiedenen Knotenpunkten in den angrenzenden Agglomerationen rund um die Stadt St. Gallen Pförtnersysteme und Stauräume geplant.*

*Betroffen von den angedachten Stauräumen sind vor allem auch die beiden wichtigen Ausserrhoder Zugänge zur Stadt St. Gallen und zum nationalen Strassennetz (Autobahn), Herisau Richtung St. Gallen (Appenzellerstrasse) und Teufen Richtung St. Gallen (Liebegg). An beiden Standorten sind neu ein Stauraum und ein Pförtnersystem angedacht. Dies erschwert den Zugang zum nationalen Strassennetz erheblich und kann zu Spitzenzeiten zu einem grossen Rückstau bis in die Gemeindegebiete hineinführen (Dosierung sprich Wartezeit pro Fahrzeug 3 Sekunden). So entstehen der Ausserrhoder Bevölkerung und der doch sehr wichtigen Standortattraktivität des Appenzellerlandes auf Jahre hinweg Nachteile und ein erschwerter Zugang zum nationalen Strassennetz.*



*Bevorzugt behandelt wird der öffentliche Verkehr (Bus und Tram) beim Einlass in das Stadtgebiet. Einerseits durch eigene Busspuren oder durch das Anmelden bei den Lichtsignalen für eine raschere Durchfahrt. Einzig den beiden Buslinien aus dem Appenzellerland in den besagten Stauräumen Herisau und Teufen wird dieses Privileg nicht gewährt. Diese werden je nach Verkehrsaufkommen in den Stauräumen stecken bleiben, den Passagieren können somit die Anschlüsse ans nationale ÖV-Netz nicht garantiert werden.*

*Herisau hat sich meines Wissens in dieser Frage noch nicht öffentlich positioniert und die Bevölkerung wurde auch noch nicht auf diese schon bald bevorstehenden Änderungen hingewiesen oder informiert.*

*In diesem Zusammenhang nun meine Fragen an den Gemeinderat von Herisau mit der Bitte um Beantwortung.*

- 1. Wie steht die Gemeinde Herisau zu dem geplanten Stauraum und dem Pfortnersystem vor unserem Gemeindegebiet und dessen Auswirkungen auf unsere Gemeinde?*
- 2. Sind die angedachten Stauräume und das Pfortnersysteme zeitlich begrenzt oder auf Jahre hinweg zementiert?*
- 3. Was unternimmt die Gemeinde Herisau um einen Rückstau des Verkehrs bis in die Siedlungsgebiete von Herisau zu verhindern, damit zu den Spitzenzeiten der Verkehr in Herisau nicht täglich kollabiert?*
- 4. Mit welchem Verkehrsaufkommen rechnet die Gemeinde Herisau zu den Spitzenzeiten?*
- 5. Bis in welche Siedlungsgebiete und auf welchen Strassen wird sich der Verkehr in Herisau zurückstauen, wie ist hier die Einschätzung der Gemeinde Herisau?*
- 6. Was unternimmt die Gemeinde Herisau um einen reibungslosen Zugang unserer Bevölkerung zum nationalen Strassennetz ohne Einschränkungen zu gewährleisten?*
- 7. Wie beabsichtigt die Gemeinde Herisau den Zugang unserer Buslinien und deren Anschlusslösungen an den nationalen öffentlichen Verkehr zu gewährleisten?*
- 8. Da durch Herisau als Gemeinde keine Einsprachen oder Beanstandungen der geplanten Änderungen des Verkehrsmanagements bekannt geworden sind, scheint die Gemeinde Herisau mit den kommenden Einschränkungen einverstanden zu sein. Wo genau sieht der Gemeinderat Herisau einen Vorteil oder einen Mehrwert für unsere Bevölkerung?*
- 9. Welche Einsprache- oder Rekursmöglichkeiten hat die Gemeinde Herisau, wenn die kommende Situation nicht befriedigend ist? Gibt es ein allfälliges Exit-Szenario?*

**Beantwortung** Künzle Peter, Gemeinderat



#### Schreiben 4 (Peter Michel, FDP) – Steuern

*Die Gemeinde Herisau hat als nicht verbrieftes Kantonshauptort im Kanton Appenzell Ausserrhoden wichtige Aufgaben für die Gemeinde und darüber hinaus zu erfüllen, was zu einem grossen Teil nicht beeinflussbare Ausgaben mit sich bringt. Um diese und weitere Ausgaben zu decken ist eine entsprechende Nachhaltigkeit in den Erträgen unabdingbar.*

*Die wichtigsten Ertragsquellen einer Gemeinde sind die Einkommens-, Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen und privaten Personen. Diese zu budgetieren stellt, insbesondere in den aktuellen unsicheren Zeiten, eine Herausforderung dar.*

*Dabei richte ich folgende Fragen an den Gemeinderat.*

- 1. Wie plant beziehungsweise budgetiert der Gemeinderat die Steuereinnahmen zukünftiger Jahre?*
- 2. Wie plausibilisiert der Gemeinderat die budgetierten Steuereinnahmen?*
- 3. Pflegt der Gemeinderat regelmäßigen Kontakt zu den wichtigsten Steuerzahlern Herisaus? Wenn ja, wie genau? Wenn nein, wieso nicht?*
- 4. Was unternimmt der Gemeinderat, um die wichtigen Steuerzahler in Herisau zu halten und neue zu gewinnen?*

*Die obenerwähnten Fragen beziehen sich immer auf juristische UND private Personen.*

**Beantwortung** Eugster Max, Gemeindepräsident

**Zusatzfrage** Peter Michel

**Antwort** Eugster Max, Gemeindepräsident



## **Einsetzung einer besonderen parlamentarischen Kommission betreffend Gemeindeordnung (SRV 11), Totalrevision**

### **Ausgangslage**

Gemäss Ankündigung durch die Gemeindekanzlei wird sich der Einwohnerrat demnächst mit der Sachvorlage "Gemeindeordnung (SRV 11), Totalrevision" in erster Lesung zu befassen haben. Gestützt auf Art. 13 Geschäftsreglement Einwohnerrat (SRV 13) empfiehlt das Büro des Einwohnerrates die Einsetzung einer besonderen Kommission. Betreffend "Grösse" der Kommission und damit in der Folge auch die Besetzung der Kommission konnte bei den Fraktionen im Vorfeld zur heutigen Sitzung keine Einigkeit erzielt werden.

### **Antrag**

Das Büro des Einwohnerrates unterbreitet folgende Anträge:

1. Auf die Vorlage einzutreten, womit für die Prüfung und Begutachtung der Vorlage "Totalrevision der Gemeindeordnung (SRV 11)" eine nicht ständige parlamentarische Kommission eingesetzt werden soll;
2. eine Beratung zur bevorzugten Anzahl 'Kommissionsmitglieder' durchzuführen;
3. in der Folge die sich für die Kommission zur Verfügung stellenden Ratsmitglieder zu portieren sowie anschliessend die erforderliche Anzahl Mitglieder zu wählen;
4. aus der Mitte der gewählten Kommissionsmitglieder deren Präsidentin oder Präsidenten durch Wahl zu bestimmen.

### **Eintretensfrage**

**Wortmeldungen**            Keine



## **Beschluss**

Eintreten ist unbestritten und damit beschlossen.

## **Detailberatung**

Als gleichgeordnete Anträge gestützt auf Art. 43 Geschäftsreglement Einwohnerrat (SRV 13) – jedes Ratsmitglied kann nur für einen dieser Anträge stimmen – stehen zur Auswahl:

1. Bildung einer Kommission mit fünf Mitgliedern: Jede im Einwohnerrat vertretene Fraktion bestellt ein Mitglied aus ihren Reihen;
2. Bildung einer Kommission mit sechs Mitgliedern: Die Mitte, FDP, EVP, Gewerbe/PU, SP und SVP bestellen je ein Mitglied des Einwohnerrates aus ihren Reihen;
3. Bildung einer Kommission mit sieben Mitgliedern: Die Mitte, FDP, EVP, Gewerbe, Parteiunabhängige, SP und SVP bestellen je ein Mitglied des Einwohnerrates aus ihren Reihen.

**Wortmeldungen**           - Wäspi Roman  
                                  - Federer Peter

## **Abstimmung**

Die vorgeschlagenen Kommissionsgrössen erhalten folgende Anzahl Stimmen:

Kommission mit 5 Mitgliedern:	17 Stimmen
Kommission mit 6 Mitgliedern:	8 Stimmen
Kommission mit 7 Mitgliedern:	0 Stimmen

Mit 17 Stimmen hat der Vorschlag "Kommission mit 5 Mitgliedern" die Mehrheit erreicht. Es folgt die Wahl der Kommissionsmitglieder.

## **Mitglieder**

Es werden einzeln vorgeschlagen und gewählt:

- Schläpfer Eva (Gewerbe/PU-Fraktion)
- Peter Michel (FDP-Fraktion)
- Taisch Dudli Silvia (SP-Fraktion)
- Hug Anita (SVP-Fraktion)
- Frei Reto (Die Mitte/EVP-Fraktion)

Es folgt die Wahl der Kommissionspräsidentin oder des Kommissionspräsidenten aus der Mitte der Mitglieder.



## **Präsidentin oder Präsident**

Als Präsidentin vorgeschlagen und gewählt wird:

- Schläpfer Eva (Gewerbe/PU-Fraktion)

## **Beschluss**

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Prüfung und Begutachtung der Vorlage "Totalrevision der Gemeindeordnung (SRV 11)" wird eine nicht ständige parlamentarische Kommission eingesetzt;
2. die Kommission umfasst 5 Mitglieder;
3. gemäss den Vorschlägen der Fraktionen werden folgende Mitglieder des Einwohnerrates in die Kommission bestellt (alphabetisch geordnet):
  - Frei Reto (Die Mitte/EVP)
  - Hug Anita (SVP)
  - Peter Michel (FDP)
  - Schläpfer Eva (Gewerbe/PU)
  - Taisch Dudli Silvia (SP)
4. folgendes Mitglied wird mit dem Präsidium der Kommission betraut:
  - Schläpfer Eva (Gewerbe/PU)



### **Rückkommensanträge**

Rückkommen gemäss Art. 38 des Geschäftsreglementes wird nicht beantragt.

Dieses Protokoll umfasst total 18 Seiten.

Die Einwohnerratspräsidentin:

Der Gemeindegemeinschafter:

Genehmigt durch das Büro des Einwohnerrates am: **- 8. Dez. 2021**